

30. August 2018

215 Berufsanfänger starten im Chemiepark Marl

Evonik bildet erneut über Durchschnitt aus

- über 500 junge Frauen und Männer beginnen Ausbildung zum 1. September
- Personalvorstand Wessel: „Duale Ausbildung ist ein Vorteil des Standorts Deutschland und muss gestärkt werden“
- Unternehmen treibt Digitalisierung der Ausbildung voran

Marl. Mehr als 500 junge Frauen und Männer beginnen zum 1. September eine Berufsausbildung bei Evonik. 435 von ihnen qualifiziert das Unternehmen für den eigenen Bedarf in Berufen wie Chemikant, Chemielaborant, Industriemechaniker oder Industriekaufmann. 112 weitere Jugendliche bildet Evonik im Auftrag anderer Firmen aus. Damit ist der Spezialchemiekonzern einer der größten Ausbilder in Deutschland.

Im von Evonik betriebenen Chemiepark Marl starten 215 Berufsanfänger. Sie werden als Anlagenmechaniker, Chemielaboranten, Chemikanten, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Fachlageristen, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, Köche Restaurantfachleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement und Produktionsfachkräfte ausgebildet.

Die Ausbildungsquote bei Evonik liegt mit über 7 Prozent der Belegschaft erneut über dem Bundesdurchschnitt. „Dadurch, dass wir unseren Nachwuchs selbst qualifizieren, sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit von Evonik langfristig. Die duale Berufsausbildung ist ein Vorteil des Standorts Deutschland und muss gestärkt werden“, sagt Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik.

Ansprechpartner

Tobias Römer
Evonik Technology & Infrastructure GmbH
Standortkommunikation Chemiepark Marl

Telefon +49 2365 49-5216
Telefax +49 2365 49-7375
tobias.roemer@evonik.com

Chemiepark Marl
Paul-Baumann-Straße 1
45772 Marl



twitter.com/chemieparkmarl



www.chemiepark-marl.de

Für das neue Ausbildungsjahr kamen bei Evonik 18 Bewerberinnen und Bewerber auf einen Ausbildungsplatz. Alle Plätze konnten mit geeigneten Kandidaten besetzt werden – obwohl die Zahl der Schulabgänger sinkt und immer mehr Jugendliche ein Studium beginnen. „Unser Ziel ist es, Jugendlichen schon möglichst früh die Möglichkeit einer Ausbildung als Einstieg ins Berufsleben näher zu bringen. Deshalb schaffen wir zahlreiche Möglichkeiten zur Berufsorientierung“, betont Wessel.

Im Ruhrgebiet hat Evonik zusammen mit der RAG-Stiftung außerdem das Praktikumsprogramm „MATCHING 2020“ gestartet, das in den kommenden drei Jahren 1.500 zusätzliche Praktikumsplätze zur Berufsorientierung umfasst. „Die aktuellen Zahlen und das breite Engagement zeigen: Evonik steht als Arbeitgeber für den Erfolg des Systems der dualen Ausbildung in Deutschland. Das ist eine gute Nachricht für die Arbeitnehmer und die Region“, sagt Martin Albers, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates von Evonik.

Parallel treibt Evonik die Digitalisierung in der Ausbildung weiter voran. Dazu erweitert das Unternehmen das vor einem Jahr gestartete Ausbildungslernsystem fortlaufend um neue Inhalte. Mittlerweile stehen über 4.000 Lerninhalte für PC und Tablet zur Verfügung, mit der neuen App „Evonik AusbildungsQuiz“ können sich die angehenden Fachkräfte auf Prüfungen vorbereiten und interaktive Medien erleichtern den Einstieg in die Weiterbildung für ältere Mitarbeiter. Das Interesse an den neuen Medien ist hoch. So erfolgten allein in Deutschland 2017 über 200.000 Abrufe. Seit dem Jahr 2017 werden alle Auszubildenden von Evonik mit Tablets ausgerüstet.

Zum Stichtag 31. Dezember 2017 zählte Evonik rund 1.900 Nachwuchskräfte. Sie sind an 16 Standorten in mehr als 30 anerkannten Berufen und kooperativen Studiengängen in der Ausbildung – rund 390 davon für andere Unternehmen. 2017 hat Evonik 65 Millionen € in die Ausbildung seiner Mitarbeiter investiert.

Weitere Informationen zu Ausbildung und Praktika bei Evonik unter:
<http://careers.evonik.com/de/>

*Bildzeile („20180829_Evonik_bildet_ueber_Durchschnitt_aus.jpg“):
Kürzlich verabschiedete der Chemiepark 78 junge Menschen in der
Marler Festhalle nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung in
das Berufsleben. Sechs von ihnen schlossen bei der
Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer mit der
Gesamtnote „sehr gut“ ab. Auch Chemiepark-Standortleiter Dr. Jörg
Harren (zweiter von links) gratulierte den ausgezeichneten
Berufseinsteigern.*

Informationen zum Chemiepark

Der Chemiepark Marl ist einer der größten Chemiestandorte in Deutschland. Auf einer Fläche von 6 Quadratkilometern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter. Neben Evonik, seinen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind zwölf weitere Unternehmen im Chemiepark angesiedelt. Die mehr als 100 Produktionsanlagen stehen in einem engen stofflichen und energetischen Verbund. Die Produkte werden zum Beispiel im Automobilbau, als Kraftstoffzusatz, in der Textil- und Verpackungsindustrie, in der Medizintechnik, in der Kosmetikindustrie sowie in Sport- und Hygieneartikeln eingesetzt.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Der Chemiepark Marl übernimmt keine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.